

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler der 2. Klassen!

Ich hoffe, dass es euch allen zuhause gut geht und dass ihr diese besondere Zeit auch ein bisschen genießen könnt- so viel Zeit ist uns in den Familien sonst nicht geschenkt!

Wahrscheinlich habt ihr es schon aus den Medien bereits erfahren, dass bei der Bischofskonferenz beschlossen wurde, dass alle geplanten Erstkommunionen und Firmungen verschoben werden.

Alle Informationen über den neuen Termin werden natürlich gleich weitergeleitet, ich habe natürlich noch keine Ahnung, wann das sein wird- wir nehmen uns dann auf jeden Fall auch noch genug Zeit für die Vorbereitung!

Für meine „Reli- Kinder“ habe ich für die nächste Woche einen kleinen Auftrag:

Bitte lest folgende Geschichte:

Der Fischer Marco

In einem südamerikanischen Land lebte der Fischer Marco mit seiner Frau und seinen vielen Kindern in einem gemütlichen Haus nahe am Meer.

Marco war Fischer.



Er arbeitete auch in einer Fischfabrik. Leider sperrte die Fabrik zu und Marco hatte keine Arbeit mehr.

Da er Geld für seine Familie brauchte und es in der Nähe keine Arbeit gab beschloss er in die sehr weit entfernte Hauptstadt zu fahren und dort Arbeit zu suchen.

Als seine Kinder von seinem Plan erfuhren waren sie sehr traurig, weil sie wussten, dass sie ihren Papa lange nicht sehen würden.

Als der Tag des Abschieds kam redete Marco mit seinen Kindern. Er sagte: „Ich habe eine Idee, wie wir immer gut aneinander denken können. Wir machen uns etwas aus: immer, wenn ich in der Stadt am Abend zuhause bin und Brot esse, dann denke ich ganz fest an euch- und wenn ihr hier zusammensitzt und auch Brot esst, dann denk ihr bitte an mich!“



Die Kinder nickten begeistert, als sie diese Idee ihres Vaters hörten.

Mit diesem Wissen, dass sie jeden Tag aneinander denken würden fiel ihnen der Abschied von ihrem Papa ein wenig leichter.

Liebes Känguruh und Bärenkind!

Ich habe jetzt noch einen kleinen Auftrag an dich: wenn du zuhause mit deiner Familie zu Abend isst, dann denke bitte an ein Kind aus deiner Klasse. Rede mit deinen Eltern über gute Erinnerungen an das Kind oder du könntest dich ja auch telefonisch bei einem Kind melden oder ihm was Nettes schreiben. Da fällt dir sicher was ein!

Ich wünsche euch eine gute Woche und

ich denke sicher an euch, jedesmal wenn ich Brot esse!

Mit ganz lieben Grüßen,

Heidi Grafeneder